

Revolutionary Road

Scorpius&Rose

Von BlackCcherry

Kapitel 1: Es beginnt

Ministerium

2030

„Potter.. es ist schlimmer als wir befürchtet hatten.“

„W-was meinst du damit?“

„Es gab schon mehrere ähnliche Fälle, begonnen hat es in Norwegen, dann in Deutschland, Frankreich und nun auch hier in England!“

„Und es gibt noch keine Hinweise wer es war? Und aus welchem Grund die Morde geschehen mussten?“

„Nein, leider nicht.“

„Verdammt. Bis auf die Todesursache sehe ich bei den Opfern keine Ähnlichkeiten.“

„Hm... Es gab zwar keine Verbindungen zwischen den Opfern, mir ist jedoch etwas anderes aufgefallen. In jedem dieser Länder verschwanden hochbegabte Schüler.“

„Was- Wie.. Malfoy-“

„Ich weiß nicht ob die Entführungen mit den Morden in Verbindung stehen, jedoch sollten wir diese Kinder überprüfen, vielleicht stoßen wir ja auf etwas.“

„Ja du hast recht, es ist das einzige was wir bis jetzt haben.“

„Des weiteren würde ich Vorschlagen, die Sicherheitsvorkehrungen in Hogwarts zu erhöhen und andere Länder zu warnen.“

„Ja.. in der Tat. Die Verbrechen begannen vor einem Monat in England, man kann nicht ausschließen, dass auch hier Entführungen geplant sind.“

Darco Malfoy erhob sich vom Stuhl und grinste Harry Potter überheblich an. Ja, er hatte wirklich saubere Arbeit geleistet. Nun waren sie endlich auf etwas gestoßen und tappten nicht mehr im Dunkeln.

Es war jedoch eines klar. Hinter diesen Verbrechen stand kein Irrer, der einfach planlos mordete. Es musste ein System dahinter stecken. Dem Malfoy ließ der Verdacht nicht los, dass da etwas viel größeres und gefährlicheres auf sie zu kam, als sie vermutet hatten.

Hogwarts

Rose schlenderte nach dem Abendessen gemütlich in den Slytherin-Gemeinschaftsraum und ließ sich auf einer Sofa fallen. Sie sah auf das Symbol ihres Hauses und konnte sich ein zynisches Grinsen kaum verkneifen. Welch Ironie, das ausgerechnet sie - die Tochter von Ron und Hermine Weasley – in Slytherin gelandet war.

Ihre Eltern waren beide in Gryffindor. Zu gut konnte sie sich noch erinnern, wie ihr Vater ihr am Bahnsteig 9 $\frac{3}{4}$ versichert hatte, dass auch sie das Blut einer Gryffindor besaß.

Zu gerne hätte sie sein Gesicht gesehen, als er den Brief las, der ihm offenbarte, dass der sprechende Hut sie nach Slytherin geschickt hatte.

Rose schreckte aus ihren Gedanken, als sie das Nachgeben der Sofa wahr nahm. Sie musste nicht einmal hinsehen, um zu wissen wer neben ihr saß, alleine sein Geruch verriet es ihr.

„Scorpius, was willst du?“

„Kleines, das weißt du doch ganz genau.“

Rose zog die Augenbrauen hoch als er einen Arm um ihre Schulter legte und näher als nötig zu ihr rutschte. Seit geraumer Zeit musste der junge Malfoy-Spross wohl den Drang verspüren, Rose zu belästigen, was ihr nun schon ziemlich auf die Nerven ging.

„Du stehst doch nicht etwa auf mich, Scorpius?“

Sein Mundwinkel zuckte gefährlich vor Belustigung. „Hättest du wohl gerne.“

„Gut, ich hab mir schon Sorgen gemacht.“

Die Rothaarige überschlug ihre Beine, platzierte ihre linke Hand auf Scorpius Oberschenkel und lächelte ihn verführerisch an.

„Heute gar nicht in Hogsmeade? Hast wohl kein Date bekommen Weasley.“

Rose biss die Zähne zusammen und starrte ihn böse an. Bei Merlin, wie gerne hätte sie ihn jetzt verflucht.

„Keine Lust und jetzt zisch ab.“

„Was denn Kleines, hab ich da einen wunden Punkt getroffen? Will dich keiner?“

Scorpius machte sich zu unrecht über sie lustig, das wusste er. Genug männliche Schüler aus Hogwarts waren hinter ihr her, doch es bereitete ihm jedes mal wieder Spaß sie zu ärgern. Seit ihrem ersten Jahr ging es nun schon so, doch heute war es anders. Rose war nicht mehr das kleine weinerliche Mädchen, mit den struppigen Haar und der kindlichem Figur. Sie wurde selbstbewusst, ihre Figur nahm Kurven an, sie machte ihrem Haus alle Ehre. Ja, sie war eine echte Slytherin, eine Schlange.

„Ich sagte du solltest dich verpissen und nenne mich nie wieder so!“

„Rose, ob du willst oder nicht, du bist eine Weasley, aber gut, ich denke es lässt sich vermeiden, wenn du mir eine kleine Gegenleistung erbringst.“

„Ach und die wäre?“

„Komm mit.“

Er half ihr beim Aufstehen und zog sie durch die Gänge Hogwarts.

„Hey Scorpius, wo gehen wir hin?“

„Wirst du gleich sehen.“ antwortete dieser nur und öffnete eine Türe.

„Das ist doch.. der Raum der Wünsche?“

„Ja.“ Der blonde Slytherin drängte Rose an die Wand und legte seine Hände besitzergreifend auf ihre Hüften.

„Und was wünschst du dir, Scorpius?“ flüsterte sie.

„Dich.“

~~

Albus Severus Potter, Slytherin und bester Freund von Scorpius, leerte sein Glas Feuerwhiskey mit einem Zug und beobachtete gespannt seinen Kumpel. Jack hatte ihn doch wirklich herausgefordert und dachte auch noch er könnte ihn unter den Tisch trinken. Wie naiv der Junge doch war.

Er ließ seinen Blick durch die drei Besen umherschweifen, seine Augen verfolgten für einen kurzen Moment seine beste Freundin Alice. Sie saß an einem Tisch und unterhielt sich aufgeregt mit seiner Cousine Dominique. Er sah es schon vor sich, das er die beiden wieder nach Hause schleppen durfte, da sie zu tief ins Glas geschaut hatten.

Früher war Alice ein braves wohlerzogenes Mädchen, nie hätte sie zum Alkohol gegriffen. Doch seit sie in Slytherin war und mit seiner Cousine befreundet war, rutschte sie ab.

Sie feierte bis tief in die Nacht hinein Partys, schwänzte den Unterricht und ihr

Notenschnitt verschlechterte auch rapide. Er seufzte und wandte sich von ihr ab. Albus hatte keine Lust sich noch weiter Sorgen um Alice zu machen, viel lieber konzentrierte er sich auf die hübsche Blondine neben ihm, seinem Date.

~~

Spät in der Nacht, in einer Seitenstraße Londons war es geschehen. Gerade noch rechtzeitig konnte sie ihn aufspüren und beseitigen. Sie zog sich ihre Kapuze vom Kopf und ihre langen schwarzen Haare kamen zum Vorschein. Vorsichtig beugte sie sich über die Leiche, den Zauberstab hatte einsatzbereit in ihrer rechten Hand. Ja, wäre sie eine Stunde später gekommen, hätte dies schwere Nachfolgen gehabt. Wie konnte dieser Mann nur so viel über sie herausfinden?

Und egal wie sehr sie ihn auch quälte, er verriet es ihr nicht.

Wenn sie ehrlich war, musste sie zugeben, dass dieser Mann sie beeindruckt hatte. Aber nicht um sonst wurde er auf der Welt als Held gefeiert und Helden.. mussten nun einmal sterben.

Sie zog sich die Kapuze wieder tief ins Gesicht und leckte sich über ihre mit Lippenstift bemalten Lippen. Wie immer hatte sie saubere Arbeit geleistet, es würden weder Augenzeugen, noch andere Spuren gefunden werden.

~~

„Rose, weißt du eigentlich das es einfacher wäre einen Bären aus seinem Schlaf zu reißen als dich.“

„Ach lass mich doch in Ruhe.“ Seufzte die Angesprochene und betrat mit Alice des Speisesaal.

„Sag mal, was hast du gestern noch getrieben, dass du so mitgenommen aussiehst? Du wurdest doch nicht wieder von deinem blonden Ritter in Schwarz überfallen.“ kicherte Alice.

„Oh man Alice, wie kannst du am frühen Morgen schon so nervig sein. Du weißt, ich funktioniere ohne Koffein nicht.“

Rose ließ sich auf ihrem Platz am Slytherintisch fallen und schenkte sich sofort Kaffee in ihre Tasse.

„Morgen Kleines, gut geschlafen?“

„Lass mich in Ruhe Malfoy, so früh am Morgen ertrag ich dich noch nicht.“

Alice sah sich derweil suchend nach Albus um, wo war dieser denn schon wieder? Vielleicht war er im Bett liegen geblieben, so wie Rose es auch vor hatte.

„Er ist nicht hier Alice. Er wurde zum Direktor geschickt, keine Ahnung was er jetzt schon wieder angestellt hat.“

Just in diesem Moment schrie eine Schülerin aus Gryffendor erschrocken auf. Vor ihr

lag der Tagesprophet, den sie ungläubig anstarrte.

„D-das darf doch nicht wahr sein..“

Der Schüler am Tisch der Slytherin betrachten die Schülerin interessiert, bevor sie jedoch den Grund ihrer Erschrockenheit hinterfragen konnten, wurde ihre Aufmerksamkeit auf ihren Schulleiter Lockart gezogen.

„Meine lieben Schüler, bitte beruhigt euch wieder. Ich möchte euch eine neue Lehrerin vorstellen, Miss Whitehead “

Die Unruhe brach wieder aus, im Saal wurde getuschelt, die neue Lehrerin wurde von den Schülern genauer betrachtet, besonders die männlichen Schüler waren sofort von ihr angetan.

Sie trug ihre Haare schwarz, hatte ihre Augen leicht dunkel geschminkt und ihre Lippen waren knallrot. Im Ganzen hatte sie ein eher ungewöhnliches Auftreten für eine Lehrerin.

„Rose.. findest du sie nicht auf unheimlich?“ fragte Alice ihre beste Freundin, ohne Miss Whitehead aus den Augen zu lassen.

„Ja, ihre Aura, sie macht mir angst.“

„Wie euer Schulleiter schon sagte, ich heiße Laila Whitehead und werde euch in Zukunft in Verteidigung gegen dunkel Künste unterrichten.“

„Miss Whitehead, warum macht dies nicht mehr unser alter Professor?“ fragte Rose.

„Nun ja, er wird vermisst.“

Rose keuchte erschrocken auf.

„Ähmm.. naja da wir dies nun geklärt haben bitte ich euch nun fertig zu essen und dann in den Unterricht zu gehen.“

Als der Schulleiter das Wort wieder ergriff ging Professor Whitehead zurück an ihren Platz, wie schockiert die Schüler sie doch angesehen hatten, als sie offenbarte, dass ihr Lehrer vermisst wurde. Sie leckte sich über ihre Lippen und grinste amüsiert. In dieser Schule zu unterrichten würde ihr wohl vielleicht doch mehr Spaß machen als sie vermutet hatte.

Unser einstiger Held Harry Potter, der die Welt vor dem dunklen Lord befreit hatte, wurde tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, dass er den Tod durch schwarze Magie gefunden hatte. Noch ist unklar, wer unseren Helden ermordet hat. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass dunkle Zeiten auf uns zukommen werden, etwas Großes, vielleicht noch viel bösartiger, als es die Zauberwelt je gesehen hat.

Nun hatte es begonnen und niemand würde es stoppen können...

